

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 24

Artikel: Wären nur alle so!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480880>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das geblümelte Kleid

„Gimmer d'Hand Margritli dass i di nüd verlüür!“

Wären nur alle sol

Soeben habe ich einen Witz über den Grafen Bobbi gehört. Graf Bobbi scheint eine Art von österreichischem Federmann zu sein. Dieser Vertreter des gemütlichen Alt-Wien hat es als begeisterter Freund des Flugsportes in diesem Kriege zum Bomber-Piloten gebracht. Von einem Bomberraid in Feindesland kam er nun einmal nicht innerhalb der vorgesehenen Zeit zurück. Man hielt ihn für verloren, und darüber herrschte bei seinen Freunden große Trauer. Ganz unerwarteterweise, als schon jedermann nicht mehr mit seiner Rückkehr rechnete, gelang es ihm, seine Maschine heil an

ihren Stützpunkt zurückzubringen. Man freute sich über das Wiedersehen mit dem verloren geglaubten Sohn. Wie erstaunt war man aber, als man feststellte, daß er von der mitgenommenen Maschinengewehr-Munition keinen ein-



Von des Lebens Wunden
In BAD RAGAZ gesunden.
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 812 04

zigen Schuß verfeuert hatte; ebenso brachte er die gesamte Bombenlast unverseht wieder an seinen Startplatz zurück. Auf die verwunderten Fragen seiner Kameraden, gab er folgende kurze Schilderung seiner Erlebnisse:

«Das war eine böse Sache; auf meinem ganzen Flug war ich grausam vom Pech verfolgt. Starker Gegenwind und Nebel ließen mich mein Ziel im Alleinflug erst mit mehrstündiger Verspätung finden, und als ich zum Angriff ansetzte und im Sturzflug durch die Wolkendecke niederstief, war es für die Bombardierung bereits zu spät; denn just in diesem Augenblick wurde im Zielgebiet ‚Endalarm‘ gegeben...» loeb